

Wirtschaft



Industriegebiet Alitzheimer Straße in Gerolzhofen



und Verkehr

Wirtschaftsstruktur

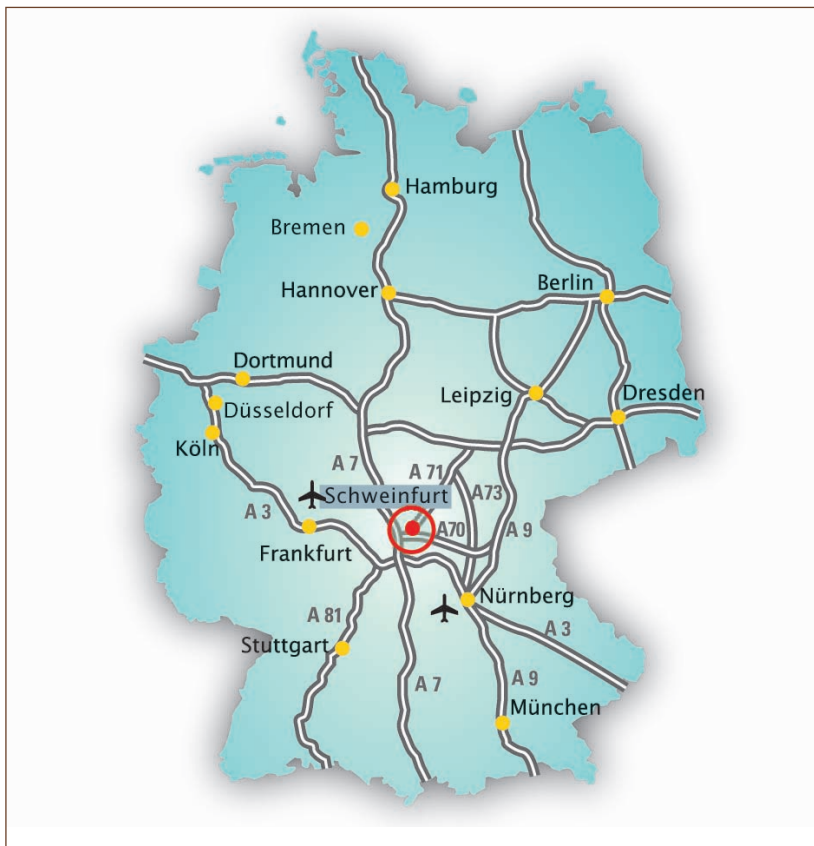
Mit 27 Industriebeschäftigten pro 1000 Einwohner weist der Landkreis Schweinfurt eine geringe Industriedichte auf – und unterscheidet sich damit in der wirtschaftlichen Struktur der kreisfreien Stadt Schweinfurt erheblich. 50 Industriebetrieben mit mehr als 20 Beschäftigten im Landkreis Schweinfurt steht ein hoher Anteil an Berufspendlern, insbesondere in die Stadt Schweinfurt, gegenüber. Noch vor wenigen Jahrzehnten war der Landkreis sehr landwirtschaftlich geprägt, heute sind gerade noch sechs Prozent der Erwerbstätigen in der

Landwirtschaft beschäftigt. 50 Prozent der Beschäftigten sind im produzierenden Gewerbe und 44 Prozent im Dienstleistungsbereich tätig. Aufgrund der sehr guten Verkehrsanbindung und der zentralen Lage wächst der Bereich Logistik überdurchschnittlich: Im Landkreis Schweinfurt wurden bereits einige neue Logistikzentren realisiert. Laut neuester Studien steht der Landkreis im Logistikbereich bundesweit auf Platz 13. Verkehrsanbindung, die Bereitschaft, neue Industrie- und Gewerbegebiete zu erschließen, eine aktive Wirt-

schaftsförderung, kurze Genehmigungsverfahren: Die Summe dieser Faktoren ergibt die Voraussetzung für die Ansiedlung neuer Betriebe.

Die wirtschaftlichen Rahmendaten – darunter seit Jahren eine deutlich niedrigere Arbeitslosenzahl als im bayernweiten Durchschnitt – zeigen für den Landkreis Schweinfurt eine positive Entwicklung. Das Angebot an Wohnraum, Arbeitsplätzen und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zeigt als ein intaktes Miteinander, das für die Zukunft eine Fortsetzung der positiven Entwicklung erwarten lässt. Lebensqualität und Lebensstandard der Arbeitnehmer halten jeden Vergleich aus. Dennoch liegen die Lohnkosten unter dem Durchschnitt, was durch noch günstigere Lebenshaltungskosten ermöglicht wird.

Einen wichtigen Standortvorteil der Wirtschaftsregion stellt natürlich der vielseitige Branchenmix dar. Früher war der Landkreis Schweinfurt durch das traditionelle Gemüseanbaugelände im Bereich der Gemeinden Gochsheim und Sennfeld sowie dem Heilkräuteraanbau in Schwebheim, dem „Kräutergärtlein“ Deutschlands, bekannt. Heute finden sich zahlreiche Firmen mit klangvollen Namen wie Messmer-Tee in Grettstadt, Kühne-Feinkost in Sennfeld, Mainfrucht in Gochsheim, Hiestand-Backwaren in Gerolzhofen und Eichetti-Eiskonfekt in Werneck, um nur einige wenige beispielhaft zu nennen, sowie auch innovative Hightech-Unternehmen wie die Firma InnoSenT als Global Player in Radar- und Sensortechnik oder das Kollitzheimer Photovoltaik-Kompetenzzentrum mit den Firmen Beck Energy, Blitzstrom und S&F Umwelttechnik.



Für den Technologietransfer ist GRIBS, das Gründer- Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt, die erste Adresse. Der Landkreis Schweinfurt bietet beste Entwicklungschancen und hilft mit seiner Wirtschaftsförderung: Bestandspflege und unbürokratische Hilfestellungen durch direkten Kontakt zur Wirtschaft. Außerdem stehen Fördermittel aus Programmen u.a. des Freistaates Bayern und des Bundes zur Verfügung.

Die Wirtschaftsförderung im Landratsamt Schweinfurt versteht sich als kompetenter Beratungs- und Ansprechpartner für Gemeinden, Ansiedlungsinteressenten, Existenzgründer und ansässige Unternehmen zu Fragen der Förderung, Standortwahl, Erweiterungsvorhaben oder Wirtschaftlichkeit, wenn es darum geht, Kontakte zwischen Gemeinden, Investoren, Unternehmensgründern, Banken, der Regierung von Unterfranken und den Fachabteilungen des Landratsamtes herzustellen und zu koordinieren.

Landratsamt Schweinfurt
 Wirtschaftsförderung
 Schrammstraße 1, 97421 Schweinfurt
 Tel. 0 97 21/55-6 36
 Fax 0 97 21/55-7 86 36
www.lrasw.de/wirtschaft



Gewerbegebiet Werneck



Gewerbegebiet Schwebheim



Gewerbegebiet Donnersdorf



A71 Schweinfurt-Erfurt

Verkehr

Der Landkreis Schweinfurt verfügt über eine zentrale Lage sowohl innerhalb des wiedervereinigten Deutschlands als auch im östlichen Randbereich der Europäischen Union.

Der Landkreis Schweinfurt ist eingebunden in den überregionalen Wirtschaftsraum und liegt verkehrsgünstig am Schnittpunkt von vier Bundesautobahnen.

Die A7 Hamburg – Ulm, eine wichtige Nord-Süd-Verbindung, führt direkt durch das Kreisgebiet, die A3 Frankfurt – Nürnberg verläuft südlich.

Die A70 Schweinfurt – Bamberg stellt die Verbindung zur Autobahn nach Berlin her und die A 71 Schweinfurt – Erfurt verbindet das Schweinfurter Land mit dem aufstrebenden Wirtschaftsraum Erfurt und erschließt somit den Bereich der neuen Bundesländer.

Mit den Strecken Würzburg – Bamberg und Schweinfurt – Erfurt ist der Raum Schweinfurt in das überregionale Schienennetz eingebunden.

Eine günstige Situation ergibt sich außerdem durch die Lage am Main. Der leistungsfähige Schweinfurter Hafen und der Main-Donau-Kanal geben wirtschaftliche Impulse.

30 Kilometer entfernt liegt der Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt, der mit Flugzeugen bis zu 5,7 Tonnen Höchstgewicht angefliegen werden kann.

Die Anbindung an den internationalen Luftverkehr ist durch die Flughäfen Nürnberg (120 Kilometer entfernt) und Frankfurt (150 Kilometer entfernt) gewährleistet.



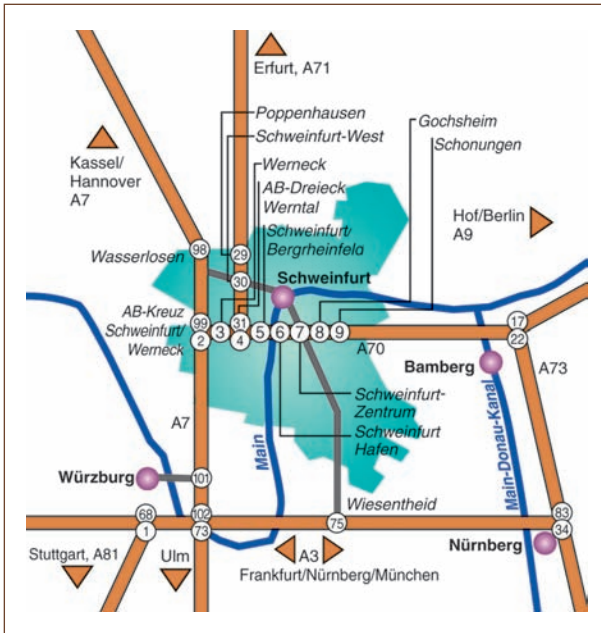
Busbahnhof Gerolzhofen



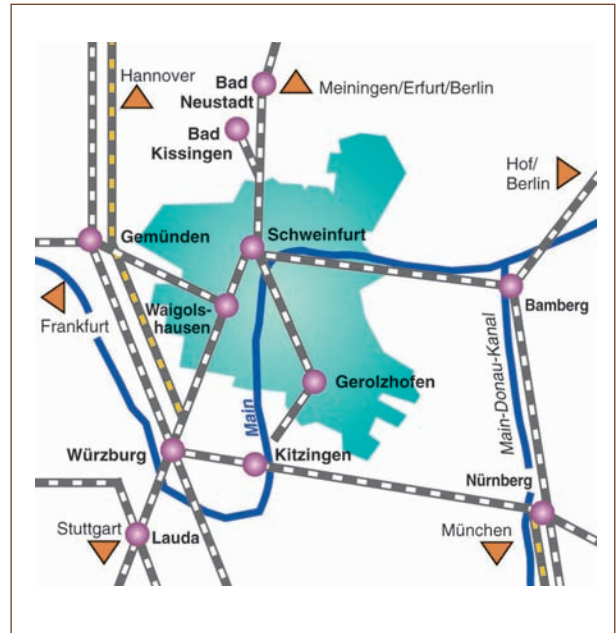
Bahnhof Waigolshausen



Bahnlinie zwischen Oberwerrn und Poppenhausen



Verkehrsanbindung: Autobahn



Verkehrsanbindung: Schiene und Wasser



Binnenschifffahrt auf dem Main bei Wipfeld